

John Keats (1795-1821)

### [Einsamkeit ...]

Einsamkeit! Wohl muß mit dir ich wohnen;  
Doch sei es nicht in diesem finsterkalten  
Gewirr von Häusern; hoch auf Felsgestalten –  
Sternwarten der Natur – da laß uns thronen!

5

Wo tief das Tal mit Fluß und Wälderkrone  
Nur fußlang scheint. Laß uns Vigilien halten,  
Dort wo das Reh aus grünen Hinterhalten  
Die Biene schreckt von Ginst und Anemonen.

10

Wohl möcht ich gern mit dir dies alles schauen!  
Doch süßere Freude meine Seele kennt,  
Und das ist Höchstes, was mir Sehnsucht nennt:

15 Mit Wahlverwandtem flieh zu deinen Gauen,  
Mit ihm, in dem die reine Flamme brennt  
Und Worte weiß, ihr Wesen zu vertrauen.  
(102 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keats/gedichte/chap019.html>